

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Stephan Kühn (Dresden), Steffi Lemke, Dr. Bettina Hoffmann, weiterer Abgeordneter und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
– Drucksache 19/8763 –**

Grünbrücken in Deutschland

Vorbemerkung der Fragesteller

Die Bundesregierung hat sich in der Nationalen Strategie zur biologischen Vielfalt verpflichtet, dass bis zum Jahre 2020 die ökologische Durchlässigkeit von zerschnittenen Räumen erreicht sein soll. Der Gesetzesgeber sieht laut § 20 und § 21 des Bundesnaturschutzgesetzes vor, dass auf mindestens 10 Prozent der Landfläche Deutschlands ein funktionierender Verbund an Lebensräumen wiederhergestellt werden soll.

Der Bau von Querungshilfen wie Grünbrücken gehört seit einigen Jahren zum Maßnahmeninventar des Straßenbaus zur Vermeidung übermäßiger Lebensraumzerschneidung. Sind diese richtig geplant, am richtigen Ort gebaut, die Ansprüche aller erheblich betroffenen Arten berücksichtigt und sind sie mit dem Hinterland verbunden, tragen Querungshilfen zur Verringerung von Lebensraumzerschneidung durch Verkehrswege bei und unterstützen so den Erhalt der biologischen Vielfalt.

1. Wie viele Grünbrücken gibt es derzeit entlang der Bundesautobahnen und Bundesstraßen in Deutschland (bitte alle konkreten Standorte inklusive Kilometerangaben, nutzbarer Breite, Kosten und Baujahr bzw. Fertigstellung exakt benennen und die Grünbrücken einer bestimmten Bundesfernstraße zuordnen sowie nach Bundesländern aufschlüsseln und dabei über die Angaben in den Antworten der Bundesregierung auf die Kleinen Anfragen auf Bundestagsdrucksachen 18/7175 und 19/4894 hinausgehen)?

Folgende Grünbrücken wurden nach Kenntnis der Bundesregierung seit 2018 fertig gestellt bzw. sind aktuell in Bau. Im Übrigen wird auf die Antwort der Bundesregierung zu Frage 11 auf Bundestagsdrucksache 18/7175 und zu Frage 19 auf Bundestagsdrucksache 19/4894 verwiesen.

Land	Straße	Abschnitt	VKE PA	km	Art	Bezeichnung	nB	Zu- stand	Bau- jahr	Bau- kosten [Mio. Euro]
BW	A 8	AS Merklingen – AS Ulm- West		Bau-km 30	FBg	Imberg/Kemmental	45,6	F	2018	3,400
BB	A 9	AS Beelitz-Heilstätten – AS Beelitz		5,55	GB	Beelitz	50	F	2018- 2019	4,900
BB	B 101	OU Thyrow (AS Trebbin- Nord – AS Thyrow)	1133	Bau-km 22,330	GB	Thyrow	50	B	vgl. 2019	7,200
HE	A 44	AS Hessisch Lichtenau Ost – Hasselbach	32		GB	Tunnel Küchen (Verlängerung)	50	F	2018	
HE	A 49	AS Neuental – AS Schwalmstadt	20	Bau-km 37+320 bis 37+370	GB	Grabeshecke/Dorneshecke	50	B	vgl. 2019	k. A.
MV	B 96 n	Samtens – Bergen	555	3,7	FBg	Grünbrücke Burkvitze Wald/Stöckwitz	38	B	2018 – 2019	3,600
NI	A 7	AS Seesen (Harz) – AS Echte		225 +950	GB	Grünbrücke Harzhorn*	50	B	vgl. ab 2019/ 2010	3,000
NI	A 7	AS Northeim-West – AS Nörten-Hardenberg		249,75	GB	Breitenhai	50	B	2019	3,000
NI	B 243	OU Mackenrodes Bad Sachsa – Landesgrenze NI/ST			GB	Grünbrücke Steinberg (Nüxei/Tettenborner Wald)	50	B	vgl. ab 2019	3,200
NI	B 248	Ildehausen – Echte		0 +297	GB	Grünbrücke Harzhorn*	s.o.	s.o.	s.o.	s.o.
NW	A 33	AS Borgholzhausen – AS Halle		bau-km 6 +195	FBg	Brune (Holtfelder Straße)	40	F	2019	1,800
NW	A 33	AS Borgholzhausen – AS Halle		bau-km 5 +390	FBg	Eschweg	40	F	2019	1,800
NW	A 33	AS Borgholzhausen – AS Halle		bau-km 4 +005	GB	Neue Hessel	50	F	2019	2,600
NW	A 33	AS Borgholzhausen – AS Halle			FBg	Tatenhauser Wald Postweg	40	F	2019	5,300
RP	B 51	Stadtkyll – Olzheim			GB	Schönfeld	50	B	derzeit	2,100
SH	A 7	AS Bad Bramstedt – AK Schmalfeld			GB	Grünbrücke Clashorn	60	F	2018	5,400
ST	A 14	AS Colbitz – AS Burgstall	1.3	bau-km 0 +170	FBg	Fledermausbrücke Colbitz-Letzlinger Heide*	23	B	vgl. 2020	6,470
ST	A 14	AS Colbitz – AS Burgstall	1.3	bau-km 1 +940	GB	Colbitz-Letzlinger Heide*	53	B	vgl. 2020	8,620
ST	B 189	Colbitz – Burstall	---		FBg	Fledermausbrücke Colbitz-Letzlinger Heide*	s.o.	s.o.	s.o.	s.o.
ST	B 189	Colbitz – Burstall	---		GB	Colbitz-Letzlinger Heide*	s.o.	s.o.	s.o.	s.o.

Anmerkungen

VKE	VKE	Verkehrskosteneinheit
PA	PA	Planungsabschnitt
Art	FBg	große Faunabrücken mit einer nutzbaren Breite von 20 m bis 50 m
	GB	Grünbrücken i.e.S. mit einer nutzbaren Breite von 50 m bis 80 m
Zust.	F	fertiggestellt
	B	in Bau
nB	nB	nutzbare Breite

* Querungshilfe überspannt zwei Verkehrswege

2. An wie vielen der Grünbrücken in Deutschland findet ein systematisches wildbiologisches Monitoring statt (bitte nach Standort, Art und Umfang inklusive zeitlicher Dauer des Monitorings sowie nach Auftragnehmern aufschlüsseln)?

Die Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt) hat 2012 gemeinsam mit den Ländern und weitere Experten die Arbeitshilfe „Monitoring von Grünbrücken“ – Arbeitshilfe für den Nachweis der Wirksamkeit von Grünbrücken für die Wiedervernetzung im Rahmen der KP II-Maßnahmen – Ausgabe 2012“ erarbeitet (vgl.: www.bast.de/BASt_2017/DE/Publikationen/Berichte/unterreihe-v/2014-2013/v237.html). Diese Arbeitshilfe dient dem Nachweis der Wirksamkeit von Grünbrücken, die im Rahmen des Konjunkturpakets II für die Wiedervernetzung von Lebensräumen an bestehenden Bundesfernstraßen erstellt wurden. Sie soll auch bei den Querungshilfen des Bundesprogramms Wiedervernetzung zum Einsatz kommen und bietet auch Hinweise für das Monitoring an anderen Querungshilfen.

An folgenden Grünbrücken wird nach Kenntnis der Bundesregierung ein Monitoring oder Forschungsvorhaben durchgeführt.

Land	Straße	Art	Bezeichnung	nB	Baujahr (fertig gestellt)	Monitoring + Forschung
BW	Ein systematisches wildbiologisches Monitoring ist für Grünbrücken, die im Rahmen des Konjunkturpakets II und auf Basis des Bundesprogramms Wiedervernetzung umgesetzt wurden bzw. werden, vorgesehen. Derzeit wird für die KP II-Grünbrücke „Buch“ an der A 7 bei Nietheim ein wildbiologisches Monitoring durchgeführt. Es ist auf fünf Jahre (2015 bis 2020) ausgelegt. Die Methodik folgt den Vorgaben der Arbeitshilfe „Monitoring von Grünbrücken – Arbeitshilfe für den Nachweis der Wirksamkeit von Grünbrücken für die Wiedervernetzung im Rahmen der KP II-Maßnahmen“ (BASt 2014). Das Monitoring für die Ende 2018 fertiggestellte Bundesprogramm-Grünbrücke „Imberg“ an der A 8 bei Merklingen wird demnächst beauftragt. Die Methodik wird ebenfalls den Vorgaben der Arbeitshilfe „Monitoring von Grünbrücken“ (BASt 2014) folgen. Bereits jetzt wird eine langfristig angelegtes, artenschutzrechtlich begründetes Fledermausmonitoring durchgeführt.					
BW	B 31 n	FBg	Schwarzgraben (Airach)	39	1992	Heft 756 FE Vegetationstechnik
BW	B 31 n	GB	Weiherholz	65	1992	Heft 756 FE Vegetationstechnik
BW	B 31 n	GB	Hirschweg	64	1992	Heft 756 FE 02.314
BW	B 33	FBg	Hohreute	30	1990	Heft 756 (Hohereute)
BW	B 33	FBg	Württembergle	30,5	1989	Heft 756
BY	Ein systematisches Monitoring fand u. a. an den Grünbrücken A7 Neuwirtshauser Forst und an der A93 bei Rehau statt (Standort siehe Tabelle oben). Im Fall der A7 war das Monitoring auf den Zeitraum März bis Oktober 2013 begrenzt, bei der Grünbrücke Rehau auf den Zeitraum März bis Oktober 2012. In beiden Fällen wurde ein Monitoring mit Wildtierkameras betrieben. Schwerpunkt war die Dokumentation von Querungen durch Rotwild. Dabei wurden auch zahlreiche Wechsel weiterer Wildtierarten dokumentiert. Neben der Nutzung durch weniger anspruchsvolle Tierarten wie Feldhase, Reh, Fuchs und Wildschwein konnte auch die Nutzung durch eine der Zielarten, dem Rotwild, im Falle der GB Neuwirtshauser Forst sogar mit einem Anteil von 21,5 % der Auslösungen, dokumentiert werden. Außerdem findet an der Grünbrücke A8 im Scheppacher Forst seit Januar 2018 ein Monitoring statt. Das Untersuchungsprogramm ist vom Vorhabenträger zunächst bis Mitte 2021 beauftragt und soll dann von dem Betreiber von nahe der Grünbrücke errichteten Windenergieanlagen weiter betrieben werden. Schwerpunkt der Dokumentation mit Wildtierkameras sind Querungen durch kleine bis mittelgroße Säuger sowie Reh- und Schwarzwild.					

Land	Straße	Art	Bezeichnung	nB	Baujahr (fertig gestellt)	Monitoring + Forschung
BB	A 9	GB	Niemegk	50	2011	Monitoring 2012 bis 2021 mittels Infrarotkamera Groß- und Mittelsäuger Bericht jährlich sowie gemäß BAST* AN: Landeskompetenzzentrum Forst Eberswalde (LFE)
BB	A 11	GB	Schorfheide-Chorin	50	2004	Monitoring 2005 bis 2013 mittels Infrarotkamera Groß- und Mittelsäuger Bericht jährlich 9 Berichte (im 10. Jahr wurde die Kamera gestohlen) AN: Landeskompetenzzentrum Forst Eberswalde (LFE)
BB	A 11	GB	Melzower Forst	50	2014	Monitoring 2016 bis 2025 mittels Infrarotkamera Groß- und Mittelsäuger Bericht jährlich sowie gemäß BAST* AN: Landeskompetenzzentrum Forst Eberswalde (LFE)
BB	A 12	GB	Briesen	50	2012-2013	Monitoring 2013 bis 2022 mittels Infrarotkamera Groß- und Mittelsäuger Bericht jährlich sowie gemäß BAST* AN: Landeskompetenzzentrum Forst Eberswalde (LFE)
BB	A 13	GB	Teupitz-Tornow	50	2011	Monitoring 2012 bis 2021 mittels Infrarotkamera Groß- und Mittelsäuger Bericht jährlich sowie gemäß BAST* AN: Landeskompetenzzentrum Forst Eberswalde (LFE)
BB	A 14	GB	Neu Pinnow (Groß Warnow)	50	2015	Monitoring 2017 mittels Fotofallen Groß- und Mittelsäuger Betreuung LFE
BB	B 5	GB	Neu Pinnow (Groß Warnow)	50	2015	siehe A 14
BB	B 101	GB	Wurzelberge/Forst Zinna bei Luckenwalde	50	2012	Monitoring 2015 bis 2023 Untersuchungen erfolgen im 2., 4., 6. und 10. Jahr nach Fertigstellung des Bauwerkes (2015/2017/2019/2023) Großsäuger und Fledermäuse, Brutvögel, Reptilien (Zauneidechse und Schlingnatter), Heuschrecken, Biotope AN: Natur und Text GmbH

Land	Straße	Art	Bezeichnung	nB	Baujahr (fertig gestellt)	Monitoring + Forschung
BB	B 101	FBg	Wiesenhagen	37,4	2012-2013	Monitoring 2014 mittels Fotofallen Groß- und Mittelsäuger Betreuung LFE
HE	A 4	GB	Grünbrücke Löfflerdelle (Seulingswald)	60	2015	Monitoring nicht vorgesehen; jährliche Kontrollen im Zuge der Straßenunterhaltung
HE	A 7	GB	Michelsrombacher Forst	50	2012	Monitoring: Erfassung von Mittel- und Großsäugern, Fledermäusen, Kleinsäugern (u.a. Haselmaus), Vögel, Reptilien, Amphibien und Laufkäfern (2012 bis 2015/2016 bis 2017)
HE	A 44	FBg	Heckenbrücke Harmuthsachsen inkl. Gehölzpflanzung und Wirtschaftsweg (4-5 m breit)	31	2013	Das Monitoring soll bis sieben Jahre nach Verkehrsfreigabe laufen (2017 bis ca. 2024)
HE	A 44	FBg	Heckenbrücke Waldkappel inkl. Gehölzpflanzung und Wirtschaftsweg mit beidseitigem Grünstreifen	31	2015	Das Monitoring soll bis sieben Jahre nach Verkehrsfreigabe laufen (2017 bis ca. 2024)
HE	A 49	GB	Grabeshecke/ Dorneshecke	50	vsl. 2019	wird bereits von Rehwild genutzt
HE	B 38	GB	Im Amselloch	50	1996	Biomonitoring (2008): Erfassung von Groß- und Kleinsäugern, Heuschrecken, Amphibien, Tagfaltern, Laufkäfergesellschaften, Vegetation, sowie Beobachtungen: Reptilien, Vögel und sonstige Arten
MV	A 14	FBg	Pinnower See bei Görslow	35	1999	FE Vegetationstechnik
MV	A 19	GB	Wildbrücke Wredenhausen	53	2015	Monitoring für Grünbrücken im Rahmen des Bundesprogramm Wiedervernetzung: Fotofallen, Spuren-suchstreifen, Schneespurenmonitoring (2015 bis 2020 opt. bis 2030); AN: Steinbeis-Transferzentrum Angewandte Landschaftsplanung
MV	A 20	FBg	Wildbrücke Köchelsdorf (bei Beidendorf)	30	1996	FE-Vorhaben 02.245/2002/LR Schneespurenmonitoring, Videobefilmung (2003 bis 2005); AN: Universität Rostock

Land	Straße	Art	Bezeichnung	nB	Baujahr (fertig gestellt)	Monitoring + Forschung
MV	A 20	FBg	Wildüberführung Barnekow	30	1997	FE-Vorhaben 02.245/2002/LR Schneespurenmonitoring, Videobefilmung (2003 bis 2005); AN: Universität Rostock
MV	A 20	FBg	Wildbrücke Pinnowhof	35	2000	FE-Vorhaben 02.245/2002/LR Schneespurenmonitoring, Videobefilmung (2003 bis 2005); AN: Universität Rostock
MV	A 20	FBg	Wildbrücke Fahrenholz	35	2000	FE-Vorhaben 02.245/2002/LR Schneespurenmonitoring, Videobefilmung (2003 bis 2005); AN: Universität Rostock
MV	A 20	FBg	Wildbrücke Vietow	40	2002	FE-Vorhaben 02.245/2002/LR Schneespurenmonitoring, Videobefilmung (2003 bis 2005); AN: Universität Rostock
NI	Ein systematisches wildbiologisches Monitoring wurde in Niedersachsen bislang nur für die im Rahmen des KP II errichtete GB „Roringer Berg“ durchgeführt. Das Monitoring wurde entsprechend der Vorgaben des BAST-Leitfadens zum Monitoring von Grünbrücken (BAST-Bericht V 237) durchgeführt. Entsprechend der Zielsetzungen des Bauwerks wurden neben den größeren Säugetierarten (Wildkatze, Luchs, Hirsch, Reh, Dachs, Hase etc.) vor allem typische waldbewohnende Tierarten (Waldlaufkäfer, Fledermäuse) betrachtet. Das Monitoring wurde von der Fakultät Ressourcenmanagement der Fachhochschule Göttingen in Zusammenarbeit mit der Universität Göttingen in den Jahren 2014 bis 2018 durchgeführt.					
NI	B 27	GB	Roringer Berg	50	2013	2012 am Bauwerk
NW	A 1	GB	Heinzenberg	50	2012	Großsäuger (Schwerpunkt auf Zielarten) d. LANUV; Ergebnisse Beginn der Beobachtungen nach Fertigstellung. Die Zielarten queren regelmäßig.
NW	A 3	GB	Königsforst/Wahner Heide	78	2012	Großsäuger (Schwerpunkt Zielart), Amphibien durch LANUV; Ergebnisse Beginn der Beobachtungen nach Fertigstellung. Die Zielarten queren regelmäßig beide Brücken.
NW	A 4	FBg	Steinheide	40	2013-2014	Amphibien Jahre 1 bis 3, Fledermäuse Jahre 1, 4, 7 nach Fertigstellung durch Biologen i. A. der Straßenverwaltung; Ergebnisse Erste Ergebnisse belegen, dass infolge der Querungshilfen keine Verschlechterung der Situation der Fauna durch den Autobahnbau festzustellen ist.

Land	Straße	Art	Bezeichnung	nB	Baujahr (fertig gestellt)	Monitoring + Forschung
NW	A 31	GB	Am Wolfsberg	50	2010-2012	Großsäuger (Schwerpunkt Zielart), Amphibien, evtl. Laufkäfer d. LANUV, Bachelorarbeit; Ergebnisse Beginn der Beobachtungen nach Fertigstellung. Die Zielart quert regelmäßig und hält sich auch auf der Brücke auf.
NW	A 33	FBg	Brune (Holtfelder Straße)	40	2019	Maßnahmenbezogenes Monitoring Beginn Febr. 2020; Es liegen noch keine Ergebnisse vor.
NW	A 33	FBg	Eschweg	40	2019	Maßnahmenbezogenes Monitoring Beginn Febr. 2020; Es liegen noch keine Ergebnisse vor.
NW	A 33	GB	Neue Hessel	50	2019	Maßnahmenbezogenes Monitoring Beginn Febr. 2020; Es liegen noch keine Ergebnisse vor.
NW	A 33	FBg	Tatenhauser Wald Postweg	40	2019	Maßnahmenbezogenes Monitoring Beginn Juni 2019; Es liegen noch keine Ergebnisse vor.
NW	A 33	FBg	Kampeters Kolk – Rieselfelder Windel (Postheide)	30	2009-2010	seitens Straßenverwaltung keine Verpflichtung, evtl. durch Biostation; Es liegen keine Ergebnisse vor.
NW	A 52	GB	Elmpter Wald	50	2008-2009	Spurenauswertung (Sandbett) d. Biostation (1 Jahr); Ergebnisse Untersuchungen erfolgten in 2010/2011. 19 Säugetierarten wurden auf der Brücke festgestellt (Reh, Wildschwein, Dachs, Marder, Fuchs etc.)
NW	B 64	GB	Egge	50	2012	Großsäuger (Schwerpunkt auf Zielarten) d. LANUV; Ergebnisse Beginn der Beobachtungen nach Fertigstellung. Die Zielarten queren regelmäßig.
RP	A 1	FBg	Grünbrücke Greimerath	45	2012	ab 2012
RP	A 1	FBg	Grünbrücke Salmrohr	36,5	2008	ab 2008
RP	A 6	FBg	Grünbrücke Wattenheimer Wald	45	2011	ab 2012

Land	Straße	Art	Bezeichnung	nB	Baujahr (fertig gestellt)	Monitoring + Forschung
RP	B 10	FBg	Grünbrücke Walmersbach	46	2011 (2013)	ab 2013
RP	B 50 n	FBg	Grünbrücke Moselsporn 1	39	2013	2010 bis 2016
RP	B 50 n	FBg	Grünbrücke Moselsporn 2	35	2013	2010 bis 2016
RP	B 50 n	FBg	Grünbrücke Graacher Schanzen	30	2012	2010 bis 2016
RP	B 50 n	FBg	Grünbrücke Alte Schanzen (Moselsporn 6)	35	2011	2010 bis 2016
RP	B 50 n	FBg	Grünbrücke Mayweg (Moselsporn 8)	35	2011	2010 bis 2016
SH	A 21	FBg	Grünbrücke Kiebitzholm	35	2005	FE 02.314 E+E Holsteiner Lebensraumkorridore des BfN
SN	Ein systematisches wildbiologisches Monitoring ist nicht veranlasst. Eine wissenschaftliche Untersuchung der TU Dresden – Professur für Forstzoologie im Auftrag des Landesamtes für Umwelt Landwirtschaft und Geologie des Freistaates Sachsen befasste sich u.a. mit den Standortempfehlungen des Bundesprogrammes Wiedervernetzung (STIER N., STRIESE M., HÖHN F. & ROTH M. (2013): Untersuchung der Nutzung vorhandener und potenziell nutzbarer Quermöglichkeiten an Bundesautobahnen durch größere Säugetiere im Bereich von überregional bedeutsamen Wildtierkorridoren. Abschlussbericht Dezember 2013. 71 S.).					
SN	A 4	GB	Burkauer Berg	50	1998	FE 02.314
ST	A 2	FBg	Grünbrücke bei Möser	39	1998	FE Vegetationstechnik FE 02.314
ST	A 36	FBg	Börnecke/Westerhausen	30	2006	FE 02.314
SH	Das Monitoring an Grünbrücken erfolgt auf der Grundlage der Arbeitshilfe „Monitoring von Grünbrücken“ der Bast, die im Zusammenhang mit der Herstellung von Grünbrücken im Rahmen der KP II Maßnahmen erarbeitet wurde. Dies entspricht auch einer Auflage aus den jeweiligen Planfeststellungsbeschlüssen.					
TH	A 71	FBg	Grünbrücke Waldholz/Kleiner Eichelsee bei Bücheloh	18 (plus WW)	2001	FE Vegetationstechnik FE 02.314
TH	A 71	FBg	Grünbrücke Halsberg bei Einhausen	20 (plus WW)	2003	FE 02.314

3. Wie viele Grünbrücken sollen nach den aktuellen Planungen der Bundesregierung bis zu welchen Zeitpunkten an welchen Bundesautobahnen und welchen Bundesstraßen gebaut werden, wo sollen sie entstehen (bitte die konkreten Standorte inklusive Kilometerangaben und geplanter nutzbarer Breite exakt benennen und den geplanten Standort einer bestimmten Bundesfernstraße sowie einem Bundesland zuordnen), welche der auf Bundestagsdrucksache 19/4894 (Antwort zu den Fragen 20, 21 und 22) aufgelisteten Grünbrücken, die sich derzeit in Planung befinden, sollen bis zu welchen Zeitpunkten realisiert werden, und welche finanziellen Mittel wird der Bund für ihre Planung und Errichtung zwischen 2020 und 2023 investieren (bitte jahresscheibengenau angeben)?

Folgende Grünbrücken werden nach Kenntnis der Bundesregierung derzeit geplant:

Land	Straße	Abschnitt	VKE PA	km	Art	Bezeichnung	nB	Zu- stand	Baujahr	Baukosten [Mio. Euro]
BW	A 5	AS Freiburg-Mitte – AS Freiburg-Süd		ca. 758	GB	Mooswald	ca. 75	P	NN	k. A.
BW	A 6	AS Wiesloch/Rauenberg – AS Sinsheim		599 +102	GB	Wallenberg	50	P	NN	6,800
BW	A 6	AK Weinsberg – AS Bretzfeld		Bau-km 5 +805	GB	Dimbach	50	P	vs. bis 2024	3,000
BW	A 8	AS Karlsbad – AS Pforzheim-West		9 +600	GB	Remchingen	50 +6	P	vs. 2021/22	7,500
BW	A 8	AS Pforzheim Ost – AS Pforzheim Süd		237 +150	GB	Hagenschieß	50	P	vs. bis 2022	6,000
BW	A 8	AS Hohenstadt – AS Merklingen			GB	Widderstall		P	---	6,000
BW	A 81	AK Stuttgart – AS Sindelfingen Ost			GB	Glemswald		P	vs. bis 2020	4,700
BW	A 81	AS Geisingen – AS Engen			GB	südöstlich Geisingen	50	P	NN	k. A.
BW	B 10	Gingen Ost – Geislingen Ost			GB	Kuchen	50	P	bis ca. 2025	3,000
BW	B 27	Bodelshausen – Nehren			GB	Waldhof	50	P	<2022	1,800
BW	B 31	Immenstaad – Friedrichshafen/ Waggershausen			GB	Buchschach	50	P	vs. bis 2020	1,800
BW	B 292	Waibstadt – Helmstadt-Bargen			GB	Großer Wald		P	>2022	1,750
BW	B 293	OU Jöhlingen			GB	Jöhlingen	50	P	2020	3,000
BW	B 463	Westtangente Pforzheim			GB	Mittelstbergweg		P	vs. 2017	6,100
BY	A 3	AS Erlangen-West – AS Erlangen-Frauenaurach		372	GB	Mönau	50	P	vs. ab 2020 (2024)	ÖPP
BY	A 3	AS Wiesentheid – AS Geiselwind		327	FBg	Steigerwaldhöhe (Fuchsberg)	47	P	vs. ab 2018 (2024)	ÖPP
BY	A 6	AS Neuendettelsau – AS Schwabach-West		767 +140	GB	Grünbrücke Dechenwald	50	P	NN (2023)	ÖPP

Land	Straße	Abschnitt	VKE PA	km	Art	Bezeichnung	nB	Zu- stand	Baujahr	Baukosten [Mio. Euro]
BY	A 6	AS Altdorf/Leinburg – AS Alfeld			GB	Oberpfälzer Alb	50	P	frühestens ab 2020	5,000
BY	A 9	AS Bayreuth-Süd – Trockau			GB	Hummeltal	50	P	frühestens ab 2020	5,000
BY	B 2	Garmisch- Partenkirchen – Mittenwald			GB	Mittenwalder Buckelwiesen	50	P	nach 2020	3,000
BY	B 25	OU Dinkelsbühl			FBg	Mutschachweg		P	NN	k. A.
BY	B 26 n	NW-Umfahrung Würzburg			GB	Zellinger Wald		P	NN	k. A.
BY	B 85	Bruck i. d. Opf. – Roding > OU Neubäu			GB	Eichelbergweg		P	NN	k. A.
BY	B 279	OU Ermershausen		bau-km 2 +430	GB	Ermershausen	50	P	NN	k. A.
BY	B 299	OU Trostberg			FBg	Grünbrücke über die B 299neu (zwischen Frühling und Viehhausen)	30	P	NN	k. A.
BY	B 299	OU Trostberg			FBg	Grünbrücke und öffentl. Feld- und Waldwegüberfüh- rung über die B 299neu (zwischen Glött und Pfaffenberg)	30	P	NN	k. A.
BY	B 299	OU Trostberg			FBg	Grünbrücke über die B 299neu	30	P	NN	k. A.
BB	A 2	AS Ziesar – AS Wollin		30 +125	GB	Wenzlower Heide	50	P	k. A.	6,700
BB	A 14	AS Karstädt – AS Wittenberge	1154	11,3	GB	Dergenthin	50	P	nach 2020	9,500
BB	A 15	AS Roggosen – AS Forst			GB	Groß Jamno	50	P	k. A.	k. A.
BB	A 24	AS Herzsprung – AS Neuruppin			GB	Rossow	50	P	k. A.	k. A.
BB	B 97 n	Netzer Ergänzung östl. Cottbus			FBg	Wildbrücke Kathlow	30	P	NN	k. A.
HE	A 44	AS Kaufungen – AS Helsa Ost	11	8 +150	GB	Schattelberg (oder Stiftswald)	50	P	NN	5,000
HE	A 49	Schwalmstadt – Stadtallendorf	30		FBg		30	P		k. A.
HE	A 49	AS Stadtallendorf-Süd – AS Homberg (Ohm)	40	Bau-km 65+548, 740	FB	Grünbrücke Dannenröder Forst	30	P	(ruht weil beklagt)	k. A.
HE	B 486	AS Langen/Mörfelden – Langen		2+167,56 8	FBg	Grünbrücke Egelsbach	30	P	NN	k. A.

Land	Straße	Abschnitt	VKE PA	km	Art	Bezeichnung	nB	Zu- stand	Baujahr	Baukosten [Mio. Euro]
HH	A 26	Lgr. NI/HH – AD HH-Süderelbe („Neubau West“)			FBg	Grünbrücke Moorgürtel	45	P	vs. 2022	4,200
NI	A 7	AS Schneverdingen – AS Soltau-Ost			GB	nordöstlich von Soltau/Harmelingen*	50	P	k. A.	3,000
NI	A 7	AS Soltau-Ost – AS Soltau-Süd			GB	südöstlich von Soltau*	50	P	> 2020	3,000
NI	A 20	AK Westerstede – AS Dringenburg	1	100+397	GB	Garnholt	50	P	vs. ab 2020	3,500
NI	A 20	AK Westerstede – AS Dringenburg	1	105 +252	FBg	Wildbrücke Otterbäkenweg	31,5	P	vs. ab 2020	2,200
NI	A 20	AK Jaderberg – AS Rodenkirchen		209+783	FBg	Kombinationsbauwerk Südbollenhagen	30	P	NN	k. A.
NI	A 20	AK Jaderberg – AS Rodenkirchen		218+154	FBg	Faunabrücke Lerchenheide	30	P	NN	k. A.
NI	A 20	AD Bremerhaven-Süd – [B 71]		416+522	FBg	Faunabrücke Großes Holz	30	P	NN	k. A.
NI	A 20	AD Bremerhaven-Süd – [B 71]		422+407	GB	Grünbrücke Stertmoor	50	P	NN	3,000
NI	A 20	[B 71] – AS Frelsdorf		502-439	FBg	Faunabrücke Brunftplatz	30	P	NN	k. A.
NI	A 20	AS Frelsdorf – AS Bremervörde-West		508+511	GB	Malse	50	P	vs. ab 2020	3,000
NI	A 20	AS Frelsdorf – AS Bremervörde-West		510+983	GB	Geeste	50	P	NN	3,000
NI	A 20	AS Frelsdorf – AS Bremervörde-West		514+750	GB	Grünbrücke Kattrepelsmoor	50	P	NN	3,000
NI	A 20	AS Bremervörde-West – AS L 114	6	604+215	FBg	Faunabrücke Höhne	30	P	NN	k. A.
NI	A 33	AD A 1/A 33 – AS L 109		bau-km 40 +650	GB	Grünbrücke über die A 33	50	P	vs. ab 2020	3,000
NI	A 33	AD A 1/A 33 – AS L 109		bau-km 41 +220	GB	Grünbrücke über die A 33	50	P	vs. ab 2020	3,000
NI	A 39	AS B 216 – AS L 232	2	Bau-km 5+475	GB	Ohle Heide	50	P	vs. ab 2020	3,000
NI	A 39	AS B 216 – AS L 232	2	Bau-km 7+900	GB	Wulfstorf	50	P	vs. ab 2020	3,000
NI	A 39	AS L 232 – prov. AS L 253	2	Bau-km 19+485	GB	Secklendorf	50	P	vs. ab 2020	3,000
NI	A 39	Bad Bevensen (L 253) – Uelzen (B 71)	3	Bau-km 8+501	GB	Grünbrücke über die A 39 und die L 254n	53	P	vs. ab 2020	3,000
NI	A 39	Uelzen (B 71) – Bad Bodenteich (L 265)	4	Bau-km 11+267	GB	Soltendiek	50	P	vs. ab 2020	3,000

Land	Straße	Abschnitt	VKE PA	km	Art	Bezeichnung	nB	Zu- stand	Baujahr	Baukosten [Mio. Euro]
NI	A 39	AS L 265 – AS B 190n	5	Bau-km 3+730	GB	Schafwedeler Berg	50	P	vgl. ab 2020	3,000
NI	A 39	AS B 190n – AS B 244	5	Bau-km 11+800	GB	Lüderbruch	50	P	vgl. ab 2020	3,000
NI	A 39	AS Eutzen/Wittingen- Süd (L 286) – AS Ehra (L 289)	6	Bau-km 7+915	GB	Bornbruchsmoor	50	P	vgl. ab 2020	3,000
NI	A 39	AS Eutzen/Wittingen- Süd (L 286) – AS Ehra (L 289)	6	Bau-km 19+205	GB	Bombarischer Berg	50	P	vgl. ab 2020	3,000
NI	A 39	AS Ehra – AS Weyhausen	7	Bau-km 2+360	GB	Lessien	50	P	vgl. ab 2020	3,500
NI	A 39	AS Ehra – AS Weyhausen	7	Bau-km 4+250	GB	Wolfhagen	50	P	vgl. ab 2020	3,500
NI	B 190 n	Breitenhees – A 39			GB	Stapelberg	50	P	vgl. ab 2030	3,000
NI	B 190 n	Breitenhees – A 39			GB	Reinstorfer Heide	50	P	vgl. ab 2030	3,000
NI	B 190 n	A 39 – Landesgrenze NI/ST			GB	Grünes Band	50	P	vgl. ab 2030	3,000
NI	B 213	w Haselünne – Kgr. Emsland/Cloppenburg	PA 3		FBg	Herzlake Tannen	30	P	NN	k. A.
NI	B 213	Löningen – Lastrup			FBg	Wildbrücke Oldendorfer Moor	30	P	vgl. ab 2020	k. A.
NW	A 1	AS Blankenheim – AS Lommersdorf		Bau-km 22 +180	GB	Waldgebiet Buch	50	P	NN	7,200
NW	A 445	Werl bis Hamm			FBg	Lindfeldweg	26	P	NN	k. A.
NW	B 1	Horn-Bad Meinberg – Schlangen			GB	Kleine Egge/Stadtwald Horn	50	P	NN	2,500
RP	A 1	AS Adenau – AS Kelberg		Bau km 7 +777	GB	Dankerath („Nohn 1“)	50	P	NN	k. A.
RP	A 1	AS Adenau – AS Kelberg		Bau km 8 +968	GB	Nohn („Nohn 2“)	55	P	NN	k. A.
RP	A 3	AS Dierdorf – AS Ransbach – Baumbach		75 +476	GB	Welschenhau (Oberhaid)	50	P	NN	k. A.
RP	A 6	Landesgr. SL/RP – AS Bruchmühlbach-Miesau			GB	Waldmohr	50	P	NN	k. A.
RP	A 61	AS Schifferstadt – AS Speyer		374 +490	FBg	Schifferstadter Wald	30	P	NN	k. A.
RP	A 643	AS Mainz-Mombach – AS Mainz-Gonsenheim		2 +105	GB	Mainzer Sand	50	P	NN	k. A.
RP	B 10	Hinterweidenthal – Hauenstein			GB	Hauenstein	50	P	NN	k. A.
RP	B 10	OU Queichhambach			GB	Queichhambach	k. A.	P		k. A.

Land	Straße	Abschnitt	VKE PA	km	Art	Bezeichnung	nB	Zu- stand	Baujahr	Baukosten [Mio. Euro]
RP	B 41	Martinstein – Bad Kreuznach			GB	Waldböckelheim	50	P	NN	k. A.
RP	B 50	Longkamp – Zolleiche			GB	Gonzerath	52	P	NN	k. A.
RP	B 50	Longkamp – Zolleiche			GB	Wederath	52	P	NN	k. A.
RP	B 50	Bahnhof Zolleiche – Dienststellengrenze			FBg	Hirschfeld	32	P	NN	k. A.
RP	B 50	Kommen – Lautzenhausen			GB	Bahnhof Hirschfeld	50	P	NN	k. A.
RP	B 50	Kommen – Lautzenhausen			FBg	Oberkleinich	30	P	NN	k. A.
RP	B 327	Bahnhof Zolleiche – Dienststellengrenze			FBg	Hirschfeld	32	P	NN	k. A.
SL	A 62	AS Birkenfeld – AS Freisen		184	GB	Freisen	50	P	> 2022	5,000
SH	A 20	AS Bokel – AS Lentförden			GB	Hasselbusch	79	P	NN	k. A.
SH	A 20	AS Hartenholm – AS Wittenborn			GB	Todesfelde	80	P	NN	7,000
SH	B 5	OU Geesthacht			FBg	Geestkante Geesthacht	30	P	NN	k. A.
SN	B 178 (n)	S 112 bei Weißenberg- Nostitz bis A 4 AS Weißenberg	3211 1.1		GB	Grünbrücke	50	P	NN	3,300
SN	B 178 n	Oberseifersdorf – Niederoderwitz	3.3		GB	Königsholz – Kohlige	50 tB 61,25	P	NN	3,500
ST	A 2	AS Burg-Ost – AS Theeßen			GB	Dreibachen	50	P	vsl. 2022- 2023	8,100
ST	A 14	AS Burgstall – AS Lüderitz	1.4	bau-km 1 +850	GB	Grünbrücke	20	P	vsl. 2022	8,620
ST	A 14	AS Stendal Mitte – AS Osterburg	2.1	bau-km 2 +830	FBg	Fledermausbrück e	25	P	NN	4,360
ST	A 14	AS Stendal Mitte – AS Osterburg	2.1	bau-km 8 +541	FBg	Fledermausbrück e	23	P	NN	3,960
ST	A 14	AS Stendal Mitte – AS Osterburg	2.1	bau-km 11 +432	GB	Grünbrücke	53	P	NN	7,150
ST	A 14	AS Osterburg – AS Seehausen Nord	2.2	Bau-km 12 +010	GB	Grünbrücke im Stadtforst Seehausen	53	P	NN	6,800
ST	A 14	AS Osterburg – AS Seehausen Nord	2.2	Bau-km 13 +275	FBg	Fledermaus- brücke im Stadtforst Seehausen	23	P	NN	3,940
ST	A 143	AD Halle-Nord – AS Salzmünde	4224	20 +525	GB	Gimritz	50	P	vsl. 2025	6,650
ST	A 143	AS Salzmünde – AS Halle-Neustadt	4224	12 +300	GB	Muschelkalk- hänge	56	P	vsl. 2025	7,340

Land	Straße	Abschnitt	VKE PA	km	Art	Bezeichnung	nB	Zu- stand	Baujahr	Baukosten [Mio. Euro]
ST	A 143	AS Salzmünde – AS Halle-Neustadt	4224	10 +963	FBg	Köllmer Weg	26	P	vsl. 2025	3,000
ST	A 143	AS Salzmünde – AS Halle-Neustadt	4224	10 +135	GB	Zorges	56	P	vsl. 2025	7,310
ST	B 188	OU Koster Neudorf – Jävenitz-Hottendorf			GB	Ihlenpuler Wald	50	P	NN	2,700
ST	B 190 n	Tannenkrug – AS Seehausen (A 14)			GB	Grünbrücke	50	P	NN	k. A.
TH	B 19	Waldfish – Etterwinden (Ausbau)			GB	Grünbrücke	50	P	2030	2,500
TH	B 84	AS Eisenach Ost (A 4) – Behringen (Ausbau)			FBg	Faunabrücke Nationalpark Hainich	30	P	2033	1,800

Anmerkungen

VKE	VKE	Verkehrskosteneinheit
PA	PA	Planungsabschnitt
Art	FBg	große Faunabrücken mit einer nutzbaren Breite von 20 m bis 50 m
	GB	Grünbrücken i.e.S. mit einer nutzbaren Breite von 50 m bis 80 m
Zust.	P	in Planung
nB	nB	nutzbare Breite

* Querungshilfe überspannt zwei Verkehrswege

Im Übrigen wird auf die Antwort der Bundesregierung zu Frage 13 auf Bundes-
tagdrucksache 18/7175 und zu Frage 22 auf Bundestagdrucksache 19/4894 ver-
wiesen.

4. Wie viele Kilometer Wildschutzzäune wurden seit 2012 an den Bundesau-
tobahnen und Bundesstraßen errichtet, welche Kosten sind hierfür entstan-
den, und aus welchem Haushaltstitel bzw. welchem Bundesprogramm wurde
die Errichtung der Zäune finanziert (bitte die Kilometerlängen der Wild-
schutzzäune und ihre Standorte einer bestimmten Bundesfernstraße zuord-
nen sowie das Errichtungsjahr und die Kosten tabellarisch auflisten und nach
Bundesländern aufschlüsseln)?
5. Wie viele Kilometer Wildschutzzäune gibt es derzeit an den Bundesauto-
bahnen und an den Bundesstraßen in Deutschland (bitte die exakten Stand-
orte und Kilometerlängen der Wildschutzzäune sowie das Errichtungsjahr
tabellarisch auflisten und nach Bundesländern aufschlüsseln)?

Die Fragen 4 und 5 werden aufgrund ihres Sachzusammenhanges gemeinsam be-
antwortet.

Mit der Errichtung und Erhaltung von Wildschutzzäunen leistet der Bund als Trä-
ger der Baulast für die Bundesfernstraßen einen Beitrag zur Verbesserung der
Verkehrssicherheit. Da die Bundesfernstraßen im Auftrag des Bundes von den
Straßenbauverwaltungen der Länder verwaltet werden, entscheiden diese auf
Basis der Richtlinien für Wildschutzzäune an Bundesfernstraßen (Wildschutz-
zaun-Richtlinien – WSchuZR 1985) nach Abstimmung mit den Jagdausübungs-
berechtigten/Jagdverbänden, wo Wildschutzzäune errichtet werden können.

Über die Errichtung von Wildschutzzäunen an Bundesfernstraßen führt die Bundesregierung keine Statistiken.

6. Wie hat sich die Gesamtverkehrsleistung des motorisierten Individualverkehrs zwischen 2000 und 2018 entwickelt (bitte um Angabe in Personenkilometern)?

Die Gesamtfahrleistung des motorisierten Individualverkehrs betrug im Jahr

2000 849,6 Mrd. Pkm und

2017 950,4 Mrd. Pkm.

7. Welche der im Bundesprogramm Wiedervernetzung geplanten Grünbrücken entsprechend der Liste der prioritären Wiedervernetzungsabschnitte entlang von Bundesautobahnen und Bundesstraßen wurden bisher errichtet (bitte konkreten Zeitpunkt und jeweilige Kosten benennen), und welche geplanten Grünbrücken wurden bisher nicht errichtet (bitte jeweils begründen)?
8. In welchen im Bundesprogramm Wiedervernetzung genannten Liste der prioritären Wiedervernetzungsabschnitten ist die Wiedervernetzung nach Einschätzung der Bundesregierung erreicht, in welchen entsprechenden Abschnitten ist die Wiedervernetzung nicht erreicht, was sind hierfür die Gründe, und auf welche Untersuchungen, Studien, Messungen und/oder Datenbestände stützt die Bundesregierung ihre Einschätzung jeweils?

Die Fragen 7 und 8 werden aufgrund ihres Sachzusammenhanges gemeinsam beantwortet.

In folgenden Wiedervernetzungsabschnitten liegen derzeit konkrete Planungen zum Bau von Wiedervernetzungsmaßnahmen vor. Ebenfalls aufgeführt sind in Bau befindliche Abschnitte und die Abschnitte, in denen eine Vernetzung möglich ist.

Land	Straße	Abschnitt	Typ	Name	nB	Stand	fertig	Anmerkungen
BW	A 5	südlich Rastatt/Niederbühl Oberrhein-Schwarzwald	GU	Eberbach		Plan	NN	Vorentwurfsplanung abgeschlossen, Wasserrechtsverfahren beantragt
BW	A 5	südwestlich Freiburg Mooswald Oberrhein	GB	Mooswald		Plan	NN	Planung erfolgt durch DB Projektbau GmbH, Maßnahme in ruhendem Planfeststellungsverfahren
BW	A 6	östlich Dielheim Kraichgau	GB	Wallenberg	50	Plan	NN	Austausch für Nr. 8 (A 81 östlich Oberndorf am Neckar); mit BMVI und BMUB abgestimmt
BW	A 8	zwischen Mutschelbach und Nöttingen Kraichgau	GB	Remchingen	50 +6	Plan	NN	Vorentwurf wurde vom BMVI genehmigt, derzeit Prüfung der Verfahrensart

Land	Straße	Abschnitt	Typ	Name	nB	Stand	fertig	Anmerkungen
BW	A 8	östlich Pforzheim Schwarzwald- Teilraum Hagenschieß	GB	Hagenschieß	50	Plan	NN	Vorentwurf wurde vom BMVI genehmigt, weitere Planung muss auf Bauphasen der bereits laufenden Bedarfsplanmaßnahme A 8, Enztalquerung, abgestimmt werden
BW	A 8	nördlich Laichingen (Widderstall) Schwäbische Alb	GB	Widderstall		Plan	NN	Machbarkeitsstudie wurde erstellt und ist derzeit in Abstimmung, hiernach wird mit der Entwurfsplanung begonnen
BW	A 8	östlich Merklingen Schwäbische Alb	FB	Imberg (oder Kemmental)	45,6	fertig	2018	Grünbrücke im Zuge des Bedarfsplan-Ausbaus Hohenstadt – AS Ulm/W
BW	A 81	südöstlich Geisingen Schwäbische Alb	GB	südöstlich Geisingen		Plan	NN	Austausch für Nr. 12 (B 35 südlich Maulbronn); mit BMVI und BMUB abgestimmt Machbarkeitsstudie wurde erstellt und ist derzeit in Abstimmung
BW	B 14	zwischen Herrenberg und Nufringen Schwarzwald – NP Schönbuch				Plan	NN	Voruntersuchung wurde erstellt, Variantenvergleich (Über- oder Unterführung) wird dem BMVI zur Zustimmung vorgelegt, hiernach wird mit der Entwurfsplanung begonnen
BW	B 31	östlich Titisee Neustadt Schwarzwald				Plan	NN	Machbarkeitsstudie wurde erstellt, Vorentwurf wird derzeit erarbeitet
BY	A 3	nordwestlich Rohrbrunn Spessart	GB	Spessart	50	fertig	2017	Bau im Zuge des 6- streifigen Ausbaus
BY	A 3	zwischen westlich Velburg und östlich Parsberg mittlere Frankenalb	GU	Talbrücke Geigerhaid	~ 170	Plan	vsl. 2023	Funktion erreichbar durch Optimierung des überbrückten Bereichs und soweit möglich des Umfeldes im Zuge der Bauwerks-erneuerung ab 2022
BY	A 3	zwischen westlich Velburg und östlich Parsberg mittlere Frankenalb	GU	Talbrücke Schallermühle	~ 190	Plan	vsl. 2019	Funktion erreichbar durch Optimierung des überbrückten Bereichs und soweit möglich des Umfeldes im Zuge der Bauwerks-erneuerung ab 2020

Land	Straße	Abschnitt	Typ	Name	nB	Stand	fertig	Anmerkungen
BY	A 3	östlich Neumarkt mittlere Frankenalb	GU	Talbrücke Krondorf	> 400	Plan	vgl. 2021	Funktion erreichbar durch Optimierung des überbrückten Bereichs und soweit möglich des Umfeldes im Zuge der Bauwerkserneuerung Die vorgesehene Maßnahmen zur Optimierung des überbrückten Bereichs und des Umfeldes sind auch notwendige Kompensation im Rahmen der Bauwerkserneuerung
BY	A 3	westlich Geiselwind Steigerwald	FB	Steigerwaldhöhe (Fuchsberg)	47	Plan	vgl. 2024	Umsetzung i. R. d. ÖPP-Modells bis 2024
BY	A 9	zwischen Bad Berneck und Münchberg Fichtelgebirge – Thüringer Wald	GU	Talbrücke Rohrsreuth zwischen Marktschorgast und Bad Berneck (Nachrüstung von Irritationsschutzwän- den)	~ 150 (609 m²)	fertig	2010	Erledigt durch Nachrüstung von Irritationsschutzwänden
BY	A 95	zwischen Eschenlohe und Murnau Verbindung Murnauer Moos mit Loisach Aue	GU	Mühlbachtalbrücke vorhanden	~ 200	fertig	seit Bau (1972)	Vernetzungsfunktion ist aktuell gegeben
BY	A 95	zwischen Eschenlohe und Murnau Verbindung Murnauer Moos mit Loisach Aue	GU	Brücke über Loisach und Murnauer Moos	~ 1.000	Plan	vgl. > 2020	Funktion erreichbar durch Optimierung des überbrückten Bereichs und soweit möglich des Umfeldes im Zuge der Herstellung des Halbanschlusses Weghaus
BY	B 2	östlich Garmisch- Partenkirchen Werdenfelser Land	GB	---	---	Plan	vgl. > 2020	Bau einer Querungshilfe am südl. Bauende im Zuge des Neubaus der OU Garmisch- Partenkirchen im Zuge der B 2 (Wanktunnel)
BY	B 2	zwischen Krün und Mittenwald Buckelwiesen	FU	2 Isarbrücken am Isarhorn vorhanden	je 30	fertig	1964	Vernetzungsfunktion gegeben
BB	A 2	südlich Wenzlow Vorfläming	GB	Wenzlower Heide	50	Plan	NN	---
BB	A 15	zwischen Roggosen und Forst Niederlausitz	GB	Groß Jamno	k. A.	Plan	NN	auf Vorschlag des Landes neu aufgenommen als prioritärer Wiedervernetzungsabschnitt (anstelle BB B 2)

Land	Straße	Abschnitt	Typ	Name	nB	Stand	fertig	Anmerkungen
HE	Die geplanten Grünbrücken-Standorte sind nicht geeignet. An zwei Standorten sind bereits Querungsmöglichkeiten durch bestehende Durchlässe gegeben. Bei anderen Abschnitten ist eine Grünbrücke aufgrund der Lage, Topografie und dem Straßenverlauf (Wirtschaftlichkeit) nicht umsetzbar. Darüber hinaus fehlen in Hessen für die Realisierung von freiwilligen Vernetzungsmaßnahmen derzeit die notwendigen Ressourcen für Planung, Bauvorbereitung, Abwicklung und Qualitätssicherung der Querungshilfen aufgrund der Priorisierung von anderen, dringenden Bundesprojekten.							
MV	B 110	östlich Gnoien Warbelquerung	FU	Ersatzneubau Warbelbrücke	2,5 beidseitig	fertig	2013	Realisierung in Kombination mit WRRL-Maßnahmen Der Vorschlag des Landes ist noch nicht abschließend mit BMVI und BMUB abgestimmt.
MV	B 111	westlich Wolgast Ziesebruchquerung	FU	Faunaunterführung	1,5 beidseitig	Plan	vgl. 2020	Diese Wiedervernetzungsmaßnahme wird im Rahmen eines Ersatzneubaus der vorhandenen Brücke über die Ziese umgesetzt. Die Maßnahme ist in Planung bzw. aktuell im Genehmigungsverfahren. Mit einer Genehmigung und Umsetzung ist perspektivisch im nächsten Berichtszeitraum des BPWV zu rechnen.
MV	B 194	Peeneniederung bei Rustow	KD	Amphibienverbund (neun Kleintierdurchlässe)	800	fertig	2013	Maßnahme im ökol. Verbund mit A 20-Komplexmaßnahme Polder Rustow-Randow Der Vorschlag des Landes ist noch nicht abschließend mit BMVI und BMUB abgestimmt.
NI	A 2	westlich Bad Nenndorf Weserbergland – Deister	GB	---	50	Plan	vgl. > 2020	im Zuge des 8-streifigen Ausbaus der A 2 (Bedarfsplan 2016 – WB)
NI	A 2	östlich Helmstedt Lappwald	GU	Grünunterführung Morsleben ca. 1,5 km östl. Landesgrenze NI/ST vorhanden	...	fertig	...	Vernetzungsfunktion ist aktuell gegeben
NI	A 7	zwischen Ausfahrt Echte und Ausfahrt Seesen Harzvorland	GB	Harzhorn	50	Bau	vgl. 2019/2020	Realisierung im Rahmen ÖPP-Projekt
NI	A 7	nördlich Nörten-Hardenberg Leine-Senke	GB	Breitenhai	50	Bau	vgl. 2019	Realisierung im Rahmen ÖPP-Projekt
NI	A 7	bei Hann. Münden Kaufunger Wald	GU	Grünunterführung „Rinderstall“ und Werratalbrücke vorhanden	...	fertig	...	Vernetzungsfunktion ist aktuell gegeben

Land	Straße	Abschnitt	Typ	Name	nB	Stand	fertig	Anmerkungen
NI	A 7	nördlich Bockenem Hainberg Weser- Leine-Bergland	GB	Hainberg	50	fertig	2017	---
NI	A 31	östlich Emden (FFH) Fehntjer Tief	FU	Brücke über Fehntjer Tief	32	Bau	vsL 2020	Neubau der Brücke im Zuge Standstreifenanbau A 31; Vergrößerung der lichten Weite von 21 auf 32 Meter mit beidseitig durchgängigen Uferstreifen
NW	A 4	westlich BAB-Kreuz Olpe Süd Sauerland	KD	Durchlässe vorhanden	k. A.	fertig	...	Verbund großer Waldflächen mit Laub- Mischwaldanteil. Flächen gehören z. T. zum BV I herausragende Bedeutung, Wildkatzen und Rotwild Fernwanderwege; landesweit bedeutsamer Korridor; Vernetzung von UZVR über Durchlässe; Querung über vorhandene und geeignete Durchlässe möglich; Sicherung des Ist- Zustandes
NW	A 45	südlich Wilnsdorf Siegerland	FU	diverse Brücken und Durchlässe, insbesondere Talbrücke Landeskroner Weiher	---	fertig	...	wichtiger Korridor für Wildkatze und Rotwild zwischen Nordrhein- Westfalen, Hessen und Rheinlandpfalz; Verbund von großräumigen Waldlebensräumen, teilweise Biotopverbund Stufe 1; vorhandene Talbrücke für Querung geeignet; Sicherung des Ist- Zustandes; NRW Konzept: geeignete Suchräume für Querungshilfen östlich L 723 (III-30), L 722 (III- 034) und L531 (III041)
RP	A 61	westlich Bad Breisig Eifel	GU	Talbrücken sichern Vernetzung	k. A.	fertig	...	Vorhandene Talbrücken übernehmen Vernetzungsfunktion
RP	B 256	nördlich Rengsdorf oder zwischen Bonefeld und Straßenhaus Westerwald	LT	Rengsdorf	208	fertig	---	---
SL	Für den im Bundesprogramm Wiedervernetzung für das Saarland enthaltene Abschnitt der BAB A 8, AS Limbach (28) – AS Einöd (30), wurde bislang keine Grünbrücke geplant. Der Standort erweist sich im Hinblick auf die beabsichtigte Realisierung der Bedarfsplanmaßnahme B 423, Umgehung Schwarzenbach/Schwarzenacker, als nicht zielführend. Des Weiteren befinden sich im genannten Abschnitt der BAB A 8 Siedlungskorridore, welche Tierwanderungen hemmen.							

Land	Straße	Abschnitt	Typ	Name	nB	Stand	fertig	Anmerkungen
SN	Derzeit ist keine Errichtung von Grünbrücken an diesen Standorten geplant. Bei Planungsabsichten (Um-/Ausbau) wird die Umsetzung geeigneter Maßnahmen geprüft.							
ST	A 2	westlich Theeßen Vorfläming	GB	Dreibachen	50	Plan	k. A.	---
ST	Aufgrund personeller Engpässe konnten die planerischen Vorbereitungen für die beiden anderen Abschnitte bislang nicht erfolgen.							
SH	Es wurde keine der weiteren im Bundesprogramm Wiedervernetzung als prioritär benannten Grünbrücken errichtet.							
TH	aktuell keine Umsetzung geplant; die Standorte sind wenig geeignet							
Anmerkungen								
Typ	FB	Faunabrücken mit einer nutzbaren Breite bis 50 m						
	FU	Faunaunterführungen mit einer nutzbaren Breite bis 50 m						
	GB	Grünbrücken i.e.S. mit einer nutzbaren Breite von 50 m bis 80 m						
	GU	Grünunterführungen i.e.S. mit einer nutzbaren Breite über 50 m						
	LT	Landschaftstunnel						
	KD	Kleintierdurchlass						
nB	nB	nutzbare Breite						
Stand	Plan	in Planung						
	Bau	in Bau						
	fertig	Vernetzung erreicht						

9. Welche der bestehenden Grünbrücken an Bundesautobahnen und Bundesfernstraßen wurde seit 2012 als Faunapassage ausgebaut, und welche Kosten sind hierfür jeweils und insgesamt entstanden (bitte die konkreten Standorte inklusive Kilometerangaben exakt benennen und die zu Faunapassagen ausgebauten Grünbrücken einer bestimmten Bundesfernstraße zuordnen sowie nach Bundesländern aufschlüsseln)?
11. Wie viele der an Bundesautobahnen und Bundesstraßen vorhandenen Grünbrücken plant die Bundesregierung in den Jahren 2020, 2021 und 2022 zu Faunapassagen auszubauen, und welche Investitionsmittel stellt sie hierfür in den kommenden drei Jahren zur Verfügung?

Die Fragen 9 und 11 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Alle Querungshilfen wurden hinsichtlich Standort, Dimensionierung und Gestaltung den örtlichen Anforderungen entsprechend geplant und umgesetzt. Eine weitere Verbesserung der Querungshilfen ist daher in der Regel nicht erforderlich.

Der Begriff „Faunapassage“ wird in einigen Ländern synonym mit „Faunabrücke“ bzw. „Faunaunterführung“ verwendet. Diese Bauwerke sind hinsichtlich des überregionalen Lebensraumverbundes wegen ihrer geringeren Dimensionierung weniger geeignet.

10. Welche Grünbrücken in Deutschland sind nach Einschätzung der Bundesregierung sanierungsbedürftig, welche Sanierungsmaßnahmen plant die Bundesregierung, und welchen Investitionsbedarf haben die Sanierungen jeweils und insgesamt (bitte die konkreten Standorte inklusive Kilometerangaben, Sanierungsstatus bzw. Zustand des Bauwerks und Baujahr exakt benennen und die Grünbrücken einer bestimmten Bundesfernstraße zuordnen sowie nach Bundesländern aufschlüsseln)?

Der Bundesregierung sind keine sanierungsbedürftigen Querungshilfen bekannt.

12. Mit welchen Bundesländern hat die Bundesregierung das Bundesprogramm Wiedervernetzung im Anschluss an ihren Zwischenbericht aus dem Jahr 2014 in welcher Form weiterentwickelt?

Mit allen Ländern werden regelmäßige Gespräche über Umsetzungsstand und Weiterentwicklung des Bundesprogramms Wiedervernetzung geführt. Folgende Veränderungen wurden vorgenommen:

Land	Straße	Abschnitt	Anmerkungen
BW	A 6	östlich Dielheim Kraichgau	Austausch für Nr. 8 (A 81 östlich Oberndorf am Neckar); mit BMVI und BMUB abgestimmt
BW	A 8	nördlich Laichingen (Widderstall) Schwäbische Alb	Teilabschnitt
BW	A 8	östlich Merklingen Schwäbische Alb	Teilabschnitt
BW	A 81	östlich Oberndorf am Neckar Schwäbische Alb – Schwarzwald	anstelle der Maßnahme ist Maßnahme an der A 6 östlich Dielheim vorgesehen
BW	A 81	südöstlich Geisingen Schwäbische Alb	Austausch für Nr. 12 (B 35 südlich Maulbronn); mit BMVI und BMUB abgestimmt
BW	B 10	südlich Geislinger Steige/Raum Amstetten Schwäbische – Alb	Teilabschnitte
BW	B 35	südlich Maulbronn Stromberg	anstelle der Maßnahme ist Maßnahme an der A 81 südöstlich Geisingen vorgesehen
BY	A 3	zwischen westlich Velburg und östlich Parsberg mittlere Frankenalb	Teilabschnitte
BY	A 95	zwischen Eschenlohe und Murnau Verbindung Murnauer Moos mit Loisach Aue	Teilabschnitte
BB	A 15	zwischen Roggosen und Forst Niederlausitz	auf Vorschlag des Landes neu aufgenommen als prioritärer Wiedervernetzungsabschnitt (anstelle BB B 2)
BB	B 2	bei Angermünde Schorfheide – Odertal	auf Vorschlag des Landes entfallen als prioritärer Wiedervernetzungsabschnitt (stattdessen BB A 15)
MV	B 110	östlich Gnoien Warbelquerung	Der Vorschlag des Landes ist noch nicht abschließend mit BMVI und BMUB abgestimmt.
MV	B 194	Peeneniederung bei Rustow	Der Vorschlag des Landes ist noch nicht abschließend mit BMVI und BMUB abgestimmt.
NW	B 1	Schlangen – Horn-Bad Meinberg Eggegebirge	Austausch für Nr. 67 (B 8 Aggerquerung zwischen Troisdorf und Siegburg); mit BMVI und BMUB abgestimmt
NW	B 8	Aggerquerung zwischen Troisdorf und Siegburg	anstelle der Maßnahme ist Maßnahme an der B 1 Schlangen – Horn-Bad Meinberg vorgesehen
RP	B 256	nördlich Rengsdorf oder zwischen Bonefeld und Straßenhaus Westerwald	Teilabschnitte
SL	A 62	nördlich von Freisen Saar-Nahe-Bergland	geplanter Austauschabschnitt für die A 8 Der Vorschlag des Landes ist noch nicht abschließend mit BMVI und BMUB abgestimmt.

13. Welche Bundesländer haben nach Kenntnis der Bundesregierung seit Vorlage des Bundesprogramms Wiedervernetzung ergänzende und konkretisierende Landeskonzepte erarbeitet, welche konkreten Ziele und Maßnahmen haben die einzelnen Bundesländer hierbei benannt, welche finanziellen Mittel haben die Bundesländer hierfür bereitgestellt, und welche Erkenntnisse hat die Bundesregierung über den Umsetzungsstand der Länderkonzepte und Ländermaßnahmen?

Die Bundesregierung ist der Auffassung, dass das Bundesprogramm Wiedervernetzung aufgrund der in den prioritären Wiedervernetzungsabschnitten hohen Prioritäten umzusetzen ist, bevor neue Abschnitte und Maßnahmen geplant werden.

Einige Länder haben ergänzende Programme erarbeitet, um das Bundesprogramm Wiedervernetzung zu unterstützen. Folgende Länder haben nach Kenntnis der Bundesregierung ergänzende Programme erarbeitet.

BW Ergänzend zum Bundesprogramm Wiedervernetzung hat das Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg das „Landeskonzept Wiedervernetzung an Straßen in Baden-Württemberg“ erarbeitet, insbesondere zur Unterstützung der regionalen bzw. lokalen Vernetzung von Lebensräumen. Grundlage war der Fachplan Landesweiter Biotopverbund einschließlich Generalwildwegeplan. Im Ergebnis liegt eine Liste mit 25 prioritären Wiedervernetzungsabschnitten (davon 22 an Bundesfernstraßen) für Baden-Württemberg vor.

BB Bereits 2009 lagen die ersten Ergebnisse des „Biotopverbund Brandenburg, Teil Wildtierkorridore“ vor, die die Grundlagen für das „Bundesprogramm Wiedervernetzung“ auf Landesebene untersetzen und spezifizieren. Diese Vorgaben wurden für die Planung der ersten Grünbrücken im Vorfeld des Bundesprogramms bereits verwendet. 2010 erschien eine erste Broschüre. Das Landschaftsprogramm Brandenburg wurde dann mit einem neuen sachlichen Teilplan „Biotopverbund Brandenburg“ bestehend aus Text und einer Karte im Maßstab 1 : 300 000 fortgeschrieben.

HE Aufbauend auf das Bundesprogramm Wiedervernetzung wurde im Jahr 2013 der landesweite Biotopverbund für Hessen erarbeitet. Fachliche Grundlage für den landesweiten Biotopverbund für Hessen bildet das Material zum Landschaftsprogramm, das im Zuge der Neuaufstellung des Landesentwicklungsplanes in diesen integriert und hierüber den nachfolgenden Planungsebenen (Regionalplanung, Flächennutzungsplan mit Landschaftsplan) bereitgestellt wird. Der Verbund von Wald-, Fließgewässer-, Feucht- und Trockenlebensräumen wurde auf Basis der BfN-Verbundsysteme entwickelt. Die Verbundkorridore der Waldlebensräume wurden gegenüber der bundesweiten Planung teilweise aufgrund vorliegender detaillierterer Informationen aus den o. g. Wildkatzengutachten modifiziert sowie Prioritäten bei der Realisierung von Vernetzungskorridoren gesetzt.

- MV 2015 hat das Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie (LUNG M-V) Maßnahmenprogramme gemäß EU-Wasserrahmenrichtlinie zur Bewirtschaftung der Oberflächengewässer erstellt. Darin enthalten sind auch Maßnahmen zur Verbesserung der ökologischen Durchgängigkeit bei Gewässerquerungen von Bundes- und Landesstraßen. 2013 hat das LUNG M-V eine Fortschreibung des Prioritätenkonzeptes zur Planung und Wiederherstellung der ökologischen Durchgängigkeit für Fische und Rundmäuler in den Fließgewässern Mecklenburg-Vorpommerns erarbeitet. Die genannten Programme/Konzepte werden bei der Planung von Um- und Ausbauprojekten von Bundes- und Landesstraßen regelmäßig berücksichtigt. Im Rahmen der Um- und Ausbauprojekte werden Wiedervernetzungsmaßnahmen in Form von Aufweitungen von Brückenbauwerken und Durchlässen, Otterbermen, Otteröhren, Amphibienverbundanlagen und Fischtreppen hergestellt, die überwiegend als Kompensationsmaßnahmen im Rahmen der Eingriffsregelung angerechnet werden.
- NI In Niedersachsen sind die bestehenden Grünbrücken sowie alle prioritären Wiedervernetzungsabschnitte des Bundesprogramms Wiedervernetzung als Vorranggebiete Biotopverbund dargestellt. Hierfür ist festgelegt, dass Planungen und Maßnahmen die Anbindung und die Funktionsfähigkeit der Querungshilfen der Vorranggebiete Biotopverbund nicht beeinträchtigen dürfen.
- SH In Schleswig-Holstein enthält der Landesentwicklungsplan Aussagen zu 16 angestrebten Querungen im Bereich landesweit bedeutsamer Lebensraumkorridore. Davon wurden bereits 3 Grünbrücken (über A7 und A24) errichtet.

14. Geht die Bundesregierung davon aus, dass bis zum Jahre 2020 die ökologische Durchlässigkeit von zerschnittenen Räumen in Deutschland, zu der sie sich mit der Nationalen Strategie zur biologischen Vielfalt verpflichtet hat, erreicht sein wird, und wenn ja, inwiefern, und anhand welcher Kriterien und Indikatoren gelangt die Bundesregierung zu ihrer Einschätzung, und wenn nein, warum nicht?

Die Bundesregierung geht davon aus, dass die ökologische Durchlässigkeit bis 2020 auf Bundesebene durch die stufenweise Umsetzung des Bundesprogramms Wiedervernetzung verbessert wird.

15. Wie hat sich der Indikator für Landschaftszerschneidung (Flächenanteil unzerschnittener verkehrsarmer Räume $\geq 100 \text{ km}^2$ (UZVR) an der Landfläche Deutschlands und effektive Maschenweite (M_{eff}) seit 2010 jährlich entwickelt?

Die „Unzerschnittenen Verkehrsarmen Räume“ und die „effektive Maschenweite“ werden nur alle fünf Jahre berechnet. Der Anteil der unzerschnittenen verkehrsarmen Räume über 100 Quadratkilometern an der Landfläche Deutschlands hat sich von 2010 bis 2015 kaum verändert.

16. Welchen Bedarf zur Errichtung weiterer Grünbrücken leitet die Bundesregierung an der Verteilung von Wildunfällen – insbesondere seit Initiierung des Bundesprogramms Wiedervernetzung –, aus den Daten des Tierfund-Katasters (www.tierfund-kataster.de) und aus seinen Prognosen für die mittelfristige Entwicklung von Verkehrsaufkommen und -leistung in Deutschland an Bundesautobahnen und Bundesstraßen (vgl. Gleitende Mittelfristprognose für den Güter- und Personenverkehr, Mittelfristprognose Winter 2017/2018) ab?

Die Notwendigkeit zur Errichtung von Querungshilfen für Tiere und zur Vernetzung von Lebensräumen ergibt sich aus der konkreten Situation vor Ort. Im Vordergrund steht die mögliche Zerschneidung der Lebensraumverbundsysteme. Vor dem Hintergrund der Erhöhung der Verkehrssicherheit wird auch die lokale Wildunfallsituation einbezogen.

Ein Abgleich der erst seit kurzem vorliegenden Daten zu Wildunfallsschwerpunkten mit den Lebensraumnetzen ist noch nicht erfolgt. Die Daten werden derzeit hinsichtlich weiterer zu ergreifender Maßnahmen ausgewertet.

17. Wann genau wird die Bundesregierung den für 2017 erwarteten Evaluationsbericht zum Bundesprogramm Wiedervernetzung vorlegen, der gegenwärtig vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur und dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit für den Zeitraum von 2012 bis 2017 erarbeitet wird (vgl. Antwort der Bundesregierung zu Frage 26 auf Bundestagsdrucksache 19/4894)?

Der Umsetzungsbericht wird voraussichtlich im Laufe des Jahres 2019 fertiggestellt.

18. Gibt es Fristen, bis wann ein Bericht, dessen Vorlage im Bundesprogramm Wiedervernetzung für alle fünf Jahre vorgesehen ist, vorzuliegen hat, und wenn ja, welche Fristen, und wenn nein, warum nicht?

Im Bundesprogramm Wiedervernetzung hat die Bundesregierung in Aussicht gestellt, in fünf Jahren einen Zwischenbericht vorzulegen.